



Mr. 47.

Münsterberg, den 18. November 1836.

Wiedersehen^{*})

(zur Todtenfeier.)

Jesaias 51, 11.

Mel. Auferstehn, ja auferstehn wirst du zc.

Wiederseh'n, ja wiederseh'n werd' ich
Die Theuren ewiglich,
Die aufgenommen
Im sel'gen Reich der Frommen
Durch Gottes Hand.

Unausprechlich war der Trennung Schmerz,
Fast brach in ihm mein Herz.
Noch nezen Thränen
Bei heißem, heißem Sehnen
Die Wangen oft.

Unausprechlich wird in Himmelshö'h'n
Entzücken Wiederseh'n,
Freud' und Frohlocken
Nur Thränen mir entlocken,
Kein Schmerz mehr sein.

Heil mir dann, wenn meine Hülle fällt
Und ich zur bessern Welt
Mich darf erheben,
Sie mir entgegen schweben
Die Seeligen!

Heil mir, Heil! wenn ich von fern sie seh',
Viel andre Seelige
Mich froh umringen,
Den Meinen näher bringen
Mit Sieg'sgesang.

Angethan wie sie mit Licht und Glanz
Bin ich Entzücken ganz,
Wenn sie nun wieder
Mir all' die theuren Glieder
Am Herzen ruhn.

Dankend sinken wir am Throne hin,
Aus strömt des Herzens Glüh'n
In Lobgesängen,
Bei Himmels = Harfenklängen
Dem Ewigen.

^{*}) Aus der zu Weihnachten d. J. im Verlage der Eduard Antonischen Buchhandlung in Halle erscheinenden dritten vermehrten Auflage „christlich-religiöse Gesänge von W. F. Eschke.